

"Ausbrennen der Hexen".

Am 1.Mai. Knaben und Männer lärmen mit Schellen, Glocken und Pfannen; die Weiber tragen Rauchgefäße, die Hunde werden alle von den Ketten gelassen und ziehen bellend und heulend mit, und Thüren und Fenster stehen bei Häusern und Hütten alle sperrangelweit offen. Sobald die Kirchenglocken drein zu läuten anfangen, werden Reisigbüschel auf hohen Stangen und Rauchwerk angezündet; jetzt werden auch alle Haus- und Essglocken geläutet. Schellen, Glocken, Pfannen, Hunde, alles muss lärmen, und unter diesem fürchterlichen Getöse schreit jeder, so laut er kann:

"Hexe fluich - fluich von hier,
Oder es endet schlecht mit dir."

Dann wird zum Schlusse siebenmal um Haus, Hof und Dorf gelaufen.

(Alpenburg, Mythen. s.260.)